

Vorlagennummer: VO/26/027
Vorlageart: Mitteilungsvorlage
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Bürgermeister
gez. i.V. Neudek

Anfrage gemäß § 17 Geschäftsordnung der Stadt Wegberg zum Thema "Bau eines Radweges (Lückenschluss) zwischen Dalheim und der Stadtgrenze Wassenberg (ehemalige Bahntrasse)".

Datum: 01.04.2026
Federführung: Stabstelle Klimaschutz / Nachhaltigkeit

Beratungsfolge

Gremium	Termine
Rat der Stadt Wegberg (Kenntnisnahme)	05.05.2026

Sachverhalt

Die Fraktion DIE LINKE Wegberg stellte am 26.03.2021 eine Anfrage gemäß § 17 der Geschäftsordnung zum Thema „Bau eines Radweges (Lückenschluss) zwischen Dalheim und der Stadtgrenze Wassenberg (ehemalige Bahntrasse)“. Die Anfrage nimmt Bezug auf die Beratung eines früheren Antrags derselben Fraktion, der am 23.03.2021 im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Verkehr und Tourismus (KUVT) unter den Tagesordnungspunkten 1.17 und 1.18 beraten wurde.

In dieser Sitzung wurde eine mögliche Förderfähigkeit eines Radwanderweges zwischen Dalheim und Wassenberg in Aussicht gestellt. Die Fraktion DIE LINKE richtete daraufhin vier Fragen an die Verwaltung:

- Ist es richtig, dass diese Förderung auch für die ausschließliche Realisierung des ursprünglich im Antrag genannten Abschnitts von 300 m, d.h. ohne die Wegeföhrung durch das FFH-Gebiet in Frage kommt?
- Wurde beim Gespräch mit dem Fördergeber die erforderliche Weiterföhrung auf Wassenberger Gebiet thematisiert und wurde hier ebenfalls eine Förderung in Aussicht gestellt?
- Wenn ja, in welcher Höhe?
- Falls nicht, warum wurde bei dieser Gelegenheit nicht die Gesamtstrecke angefragt, so wie es mit der Verwaltung Wassenberg vereinbart worden war?

Nach Prüfung der vorhandenen Aktenbestände und Sitzungsunterlagen kann die Verwaltung diesen Vorgang nicht rekonstruieren, die Fragen können daher nicht abschließend beantwortet werden.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass der ursprüngliche Antrag der Fraktion DIE LINKE aus dem Jahr 2019 in der letzten Sitzung des Ausschusses für Bauen, Klima, Umwelt, Stadtentwicklung, Mobilität & energetische Infrastruktur am 28.04.2026 erneut zur Abstimmung gestellt wurde und somit wieder in das laufende Verfahren übergegangen ist.

Finanzielle Auswirkungen

Bewertung der Klimarelevanz

Ist die Vorlage klimarelevant?	Ja		Nein X		
Treibhausgas-Ausstoß in CO ₂ e	Erhebliche Reduktion	Geringfügige Reduktion	Geringfügige Erhöhung	Erhebliche Erhöhung	Nicht ermittelbar
Bemerkung					

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Wegberg nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Anlage/n

1 - Anfrage_Die LINKE_Radwanderweg zwischen Dalheim und Wassenberg (öffentlich)

Beteiligte Fachbereiche:

Stadt Wegberg
Herr Frank Thies
Bürgermeister
Rathausplatz 25
41844 Wegberg

Wegberg, 26.03.2021

Bau eines Radweges (Lückenschluss) zwischen Dalheim und der Stadtgrenze Wassenberg (alte Bahntrasse)

Anfrage

gemäß § 17 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Wegberg

Sehr geehrter Herr Thies,

in der Sitzung des KUVT am 23.03.2021 erwähnten Sie zu TOP 1.18 VO/0069/21 die Möglichkeit einer hohen Förderung für den in der sog. Ergänzung der Verwaltung beschriebene Wegeführung durch das FFH-Gebiet.

Der Beratungsvorlage ist u.a. folgendes zu entnehmen:

Die Fraktion DIE LINKE hatte mit Schreiben vom 16.03.2019 gemäß § 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Stadt beantragt, der Rat möge beschließen, die Verwaltung zu beauftragen, die Realisierbarkeit eines Radwanderweges zwischen Dalheim und der Stadt Wassenberg im Bereich der alten Bahntrasse zu untersuchen. Es sollte weiterhin geprüft werden, ob die Maßnahme ggfs. zuwendungsfähig ist.

Der Antrag der Fraktion mit Begründung ist der Beratungsvorlage als Anlage beigelegt. Der ca. 300 m lange Ausbau der Bahntrasse auf dem Stadtgebiet Wegberg zum Radweg soll dem Lückenschluss einer steigungsarmen Nord-Süd-Verbindung von Oberkrüchten/Elmpt über Dalheim nach Wassenberg/Birgelen bis ins Rurtal dienen.

Wegen der ergänzenden Arbeiten zum Lückenschluss auf dem Gebiet der Nachbarstadt hat die Verwaltung die Stadt Wassenberg um eine Stellungnahme zum Antrag gebeten. Die Stadt Wassenberg lehnte den Ausbau der Bahntrasse zum Radwanderweg ab, da bereits eine Anzahl ausreichender Wegeverbindungen existieren und die dauerhafte Unterhaltung und Verkehrssicherung kostenintensiv seien. Eine besondere Priorität für den beantragten Radwegneubau besteht nach einer telefonischen Nachfrage zum Sachstand auch aktuell nicht. Man verschließe sich den Bemühungen der Stadt Wegberg zur Schaffung der erforderlichen Voraussetzungen (Beantragung von Fördermitteln für das gemeindegebietsübergreifende Projekt Klärung der naturschutzrechtlichen Vorgaben, Einigung mit den Grundstückseigentümern der Trasse) allerdings generell nicht. Für den beabsichtigten Lückenschluss ist der Ausbau auf beiden Stadtgebieten erforderlich.

Die Verwaltung hatte sich in der Fachausschusssitzung der Argumentation Wassenbergs mit weiteren Begründungen (Unterhaltungskosten, Verkehrssicherung usw.) angeschlossen. Nach der Diskussion hatte der Ausschuss beschlossen, in der Sache nicht abschließend zu entscheiden und die Verwaltung beauftragt, eine entsprechende Vorlage unter Berücksichtigung der Entscheidung der Stadt Wassenberg für eine der nächsten Sitzungen vorzubereiten.

Am 01.09.2020 fand in Wassenberg eine Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses TOP 9 zum gleichen Thema (hier: Anregung eines Bürgers zum Ausbau und zur Nutzung von 1,2 km der ehemaligen Bahntrasse zwischen Stadtgrenze Wassenberg und Rödgener Bahn als Rad-/und Wanderweg, Vorlage BV/FB 6/059/2020) statt. Aus Gründen der zusätzlichen Verkehrssicherungspflicht und des dauerhaften Unterhaltungsaufwands bei ausreichend bereits bestehenden Wegen wurde das Begehren grundsätzlich abgelehnt, ein Beschluss darüber jedoch zurückgestellt, da die Stadt Wegberg aktuell Fördermöglichkeiten untersuchen werde.

Für den Neubau von Radwegen auf ehemaligen Bahntrassen gibt es zwar gute Förderkonditionen (bis max. 100 %), jedoch sind für die Streckenführung u.a. naturschutzrechtliche Bestimmungen zu beachten.

Unabhängig von der noch fehlenden schriftlichen Zustimmung der durch die Baumaßnahme betroffenen Grundstückseigentümer der Trasse (im Stadtgebiet Wegberg: DB Netz AG, Nordrhein-Westfalen Stiftung, Land NRW-Landesforstverwaltung) hat die Stadt Wegberg den Kreis Heinsberg als Untere Naturschutzbehörde um Stellungnahme gebeten, ob die touristisch interessantere Variante (Bahnhof Dalheim bis Rödgener Bahn Wassenberg in Erweiterung der im Antrag der Fraktion DIE LINKE Wegberg und im Bürgerantrag vom 09.09.2019 genannten Teilstrecke von lediglich 300 m auf Wegberger Gebiet) umweltverträglich zu realisieren wäre.

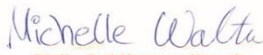
Wir haben dazu folgende Fragen:

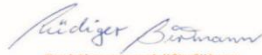
- Ist es richtig, dass diese Förderung auch für die ausschließliche Realisierung des ursprünglich im Antrag genannten Abschnitts von 300 m, d.h. ohne die Wegeführung durch das FFH-Gebiet in Frage kommt?
- Wurde beim Gespräch mit dem Fördergeber die erforderliche Weiterführung auf Wassenberger Gebiet thematisiert und wurde hier ebenfalls eine Förderung in Aussicht gestellt?
- Wenn ja, in welcher Höhe?
- Falls nicht, warum wurde bei dieser Gelegenheit nicht die Gesamtstrecke angefragt, so wie es mit der Verwaltung Wassenberg vereinbart worden war?

Herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen
Die Linksfraktion


Fraktionsvorsitzender
Tobias Becker


Stellv. Fraktionsvorsitzende
Michelle Walter


Fraktionsgeschäftsführer
Rüdiger Birmann

Fraktionsvorsitzender
Tobias Becker
tobiasbecker@dielinke-wegberg.de

Stellv. Fraktionsvorsitzende
Michelle Walter
michellewalter@dielinke-wegberg.de

Fraktionsgeschäftsführer
Rüdiger Birmann
rueidigerbirmann@dielinke-wegberg.de

Postanschrift
Fraktion
DIE LINKE, Wegberg
Am Sportplatz 19
41844 Wegberg